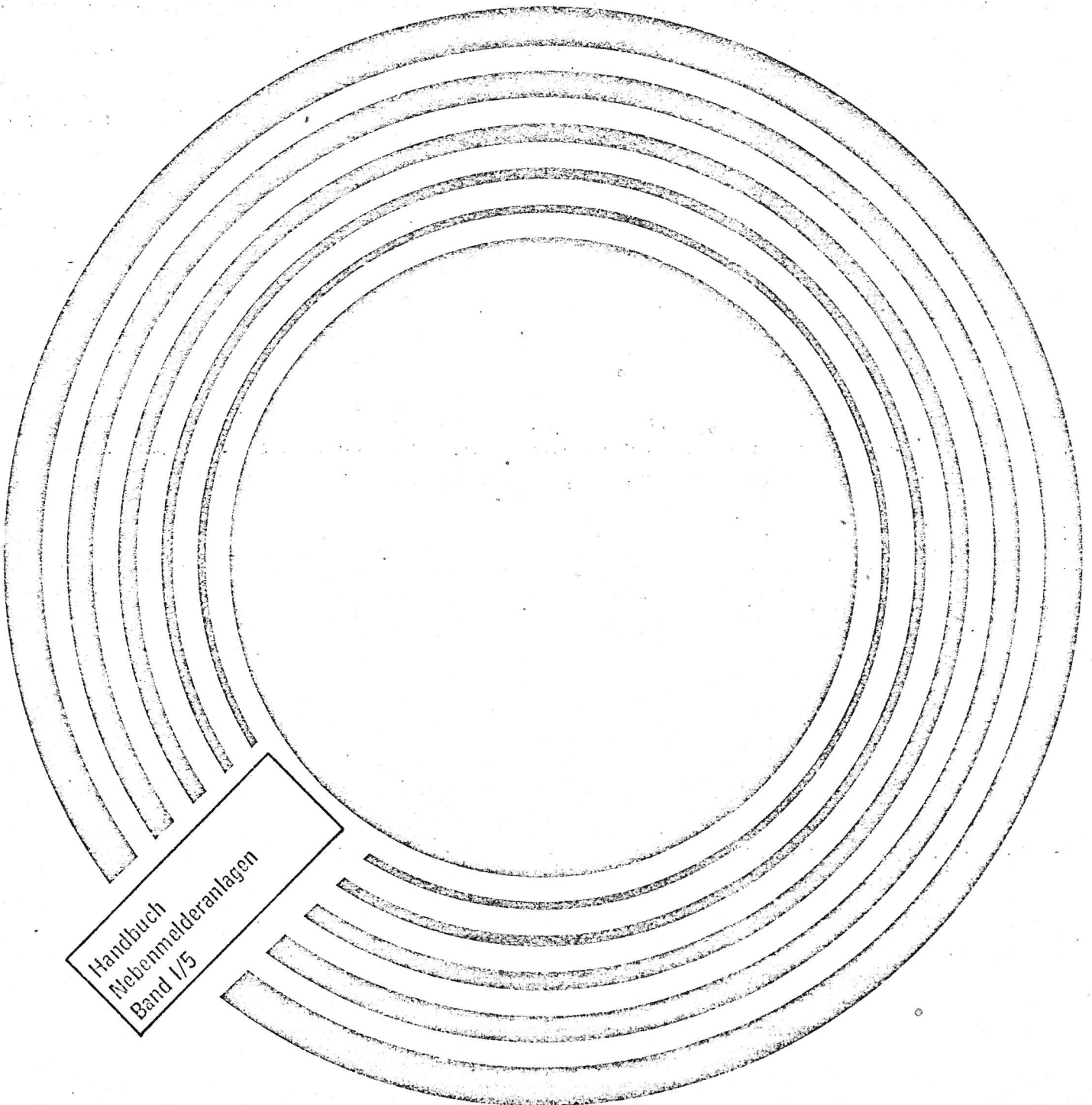


**Inbetriebnahme- Wartungsanleitung**



# INHALT

	Seite
1. Allgemeines .....	1
2. Meß- und Prüfgeräte, Werkzeuge und Zubehör .....	2
3. Inbetriebnahme .....	2
3.1. Kontrolle der Installationsausführung .....	2
3.2. Kontrolle der Meldersockel und der Alarmauslösung .....	2
3.3. Kontrolle der Melderleitungsisololation .....	3
3.4. Kontrolle der Melderbetriebsspannung .....	3
4. Wartung .....	3
4.1. Thermomaximalmelder-Einsatz .....	3
4.1. Thermodifferentialmelder-Einsatz .....	3
5. Kontrolle der Zündspannung $U_{ZS}$ .....	3

## ALLGEMEINES

Diese Anleitung ist den Arbeiten bei der erstmaligen Inbetriebnahme und bei der regelmäßigen Wartung von Brandmeldeanlagen mit Thermomaximalmeldern V24529-Z0001-A037...A039 und Thermodifferentialmeldern V24529-Z0001-A040...A042 zugrunde zu legen. Sie gilt jedoch nicht für Anlagen/Linien in explosionsgefährdeten Bereichen. Außerdem werden die bei der erstmaligen Inbetriebnahme erforderlichen Kontrollmaßnahmen für Meldersockel, Leitungen und Alarmauslösung in der Zentrale beschrieben. Die Wartungsarbeiten sind jährlich einmal durchzuführen, jedoch unabhängig von der vierteljährlich durchzuführenden Funktionsprüfung nach VDE 0800 Teil 1/5.70 § 35b. Der Rhythmus richtet sich jedoch in erster Linie nach der Verschmutzung der Melder.

## Thermomaximalmelder

Melderausführung	Bestellbezeichnung	
	Benennung	Bestellnummer
Maximalmelder-Einsatz mit Bimetall-Arbeitskontakt für Auslösetemperatur von 70 °C (MES 5.70)*	MES570 MAX MELDER	V24529-Z0001-A037
Maximalmelder-Einsatz mit Bitmetall-Arbeitskontakt für Auslösetemperatur von 100 °C (MES 5.100)*	MES5100 MAX MELDER	V24529-Z0001-A038
Maximalmelder-Einsatz mit Bimetall-Arbeitskontakt für Auslösetemperatur von 130 °C (MES 5.130)*	MES5130 MAX MELDER	V24529-Z0001-A039

## Thermodifferentialmelder

Melderausführung	Bestellbezeichnung	
	Benennung	Bestellnummer
Differentialmelder-Einsatz für Temperaturanstieg von 5 °C/min (DES 5.5.B)*	DES55B DIF MELDER	V24529-Z0001-A040
Differentialmelder-Einsatz für Temperaturanstieg von 10 °C/min (DES 5.10B)*	DES510B DIF MELDER	V24529-Z0001-A041
Differentialmelder-Einsatz für Temperaturanstieg von 15 °C/min (DES 5.15B)*	DES515B DIF MELDER	V24529-Z0001-A042

\* Cerberus-Bezeichnung

## MESS – UND PRÜFGERÄTE, WERKZEUGE UND ZUBEHÖR

Für die Durchführung der Inbetriebnahme, der Wartung und Störungsbeseitigung von Anlagen mit Thermomaximal- und Thermodifferentialmeldern sind folgende Meß- und Prüfgeräte, Werkzeuge und Zubehör erforderlich:

Pos.	Gerät	Bestell-Nr.	für Inbetriebnahme	für Wartung oder Störungsbeseitigung
1	Isolationsprüfgerät (Meßspannung $\geq 500$ V)	handelsüblich	X	
2	Spannungsmesser ( $U \geq 250$ V-; $R_i \geq 5$ kOhm/V)	handelsüblich	X	X
3	Sockelprüfer PG1	V24529-Z0001-A077	X	
4	Melderaustauscher	V24529-Z0001-A080	X	X
5	Automatisches Melderprüfgerät PG 6	V24529-Z0001-A079	X	X
6	Spezialschraubenzieher für Arretierschraube der Schutzhülse	V24529-Z0001-A021	X	X
7	Rolle Datenblätter, Klebeband mit etwa 550 Abrissen	V24529-Z0029-A001		X
8	Melderreinigungsausrüstung			X

### 3. INBETRIEBNAHME

Diese Vorschriften sind bei der erstmaligen Inbetriebnahme von Thermomaximal- und Thermodifferentialmeldern zu beachten.

#### 3.1. Kontrolle der Installationsausführung

Wenn die Meldelinien mit Leitungsmaterial aus der Starkstrominstallationstechnik ausgeführt sind, z.B. mit NYM, NYRUZY oder NYA in Isolierrohr, so dürfen die grüngelb gekennzeichneten Adern nicht angeschlossen sein, oder es müssen Leitungen ohne Schutzleiter verlegt sein. Als Minusader muß die hellblau gekennzeichnete, als Plusader die schwarz gekennzeichnete Ader verwendet sein.

#### 3.2. Kontrolle der Meldersockel und der Alarmauslösung

Die verwendeten Sockel müssen für die gewählte Montageart geeignet (siehe Liste "Private Brandmeldeanlagen" D SiAT 1.1) und vorschriftsmäßig montiert sein.

Kontrollieren, ob Sockel gut befestigt und Anschlußklemmen gut angezogen sind; dann Sockelprüfer V24529-Z0001-A077 in die zu prüfenden Sockel einstecken.

Die Lampen 1 und 3 im Sockelprüfer müssen während der Prüfung aufleuchten.

Der Ansprechindikator im Meldersockel muß aufblinken, ebenso etwa parallel geschaltete Ansprechindikatoren. Fehler anhand der Bedienungsanleitung des Sockelprüfers lokalisieren und beheben.

### 3.3. Kontrolle der Melderleitungsisolation

Der Endwiderstand muß einpolig abgetrennt sein, ebenso beide Adern der Meldelinie an der Zentrale. Die Meldereinsätze müssen entfernt sein. Der Isolationswiderstand muß sein:

Leiter gegen Leiter  $\geq 10$  MOhm  
Plusleiter gegen Erde  $\geq 10$  MOhm  
Minusleiter gegen Erde  $\geq 10$  MOhm

Nach der Prüfung Endwiderstand und Zentrale wieder anschließen!

### 3.4. Kontrolle der Melderbetriebsspannung

Zentrale bzw. zu kontrollierende Meldelinie einschalten. Die Meldelinienenspannung, gemessen an den Anschlußklemmen der Meldeleitung in der Zentrale muß dabei  $220 \text{ V} \pm 10 \text{ V}$  betragen. (Siehe Beschreibung der zur Anlage gehörenden Brandmeldezentrale).

## 4. WARTUNG

Beim Entfernen der Meldereinsätze ist auf die im Datenstreifen des Melders angegebene Auslösetemperatur bzw. den Temperaturgradienten zu achten. Evtl. Meldersockel oder Installationsplan entsprechend kennzeichnen, damit beim Wiedereinsetzen Verwechslungen vermieden werden.

### 4.1. Thermomaximalmelder - Einsatz

Bajonettring öffnen, äußere Haube entfernen. Einsatz nicht weiter demontieren. Haube, Glasrohr und innere Haube reinigen. Fest haftenden Schmutz mit in Perchloräthylen \*) getränktem Lappen entfernen. Einsatz wieder montieren.

Zündspannung  $U_{ZS}$  gemäß Abschnitt 5. messen. Sockel mit Sockelprüfer prüfen (siehe Abschnitt 3.2.).

### 4.2. Thermodifferentialmelder - Einsatz

Bajonettring öffnen, äußere Haube entfernen. Einsatz nicht weiter demontieren. Die Luftkammer ist sehr dünnwandig und muß sorgfältig behandelt werden. Haube und Luftkammer reinigen. Fest haftenden Schmutz mit in Perchloräthylen getränktem Lappen entfernen. Visuelle Kontrolle von Löt- und Schraubstellen, Drähten, Leiterplatten und Dichtungen.

Zündspannung  $U_{ZS}$  gemäß Abschnitt 5. messen. Sockel mit Sockelprüfer prüfen (siehe Abschnitt 3.2.).

## 5. KONTROLLE DER ZÜNDSPANNUNG $U_{ZS}$

Das automatische Melderprüfgerät V24529-Z0001-A079 am Netz anschließen, Netztaaste 1 drücken. Grüne Betriebslampe leuchtet. Rückstelltaaste 3 drücken. Zähler sind auf Null, Schauzeichen schwarz. Meldereinsätze in die Prüfsockel einstecken.  $U_{ZS}$ -Taste 5 drücken. Die Spannung beginnt automatisch von 100 V an in 1-V-Schritten zu steigen. Sobald ein Meldereinsatz auslöst, spricht das zugeordnete Schauzeichen an und der Zähler bleibt auf dem Wert, der der Zahl der 1-V-Schritte entspricht, stehen. Die Ansprechspannung beträgt also 100 V zuzüglich dem vom Zähler angezeigten Wert, sie darf bis 150 V betragen. Melder, die bei höherer Spannung oder gar nicht auslösen, sind unbrauchbar und gegen neue zu ersetzen.

---

\*) Die einschlägigen Vorschriften bei der Anwendung dieses Reinigungsmittels sind zu beachten.